Neuer Präsident des VDI

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Präsident des VDI

Die Vorstandsversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure, die mit über 115 000 Mitgliedern grösste Ingenieurvereinigung ihrer Art in Westeuropa, wählte am 30. Oktober Dr. Ing. Klaus Czeguhn für eine dreijährige Amtsperiode zum neuen Präsidenten des VDI. Dr. Klaus Czeguhn, Mitglied des Vorstandes der Mannesmann AG, ist seit 1989 Mitglied des Präsidiums und bis 31. Dezember 1991 Vorsitzender des Finanzbeirates des VDI.

Dr. Klaus Czeguhn tritt die Nachfolge von Dr. Joachim Pöppel an, der in seiner dreijährigen Amtszeit entscheidende Weichen für die Wiedergründung des VDI in den neuen Bundesländern gestellt hat.

Verband Deutscher Ingenieure
D-4000 Düsseldorf ■

Redaktionsplan

Februar
Forschung und Entwicklung
Weberei - Vorwerk
- Webmaschinen
- Zubehör

März
Spinnerei - Technik
- Maschinen
- Zubehör

Garnträger und Hülsen

April
Garne und Zwirne
- *Naturfasern*
- *Chemiefasern*
- *Zwirne*
- *Texturieren*

Schweizerische Textil-Bekleidungs- und Modefachschule

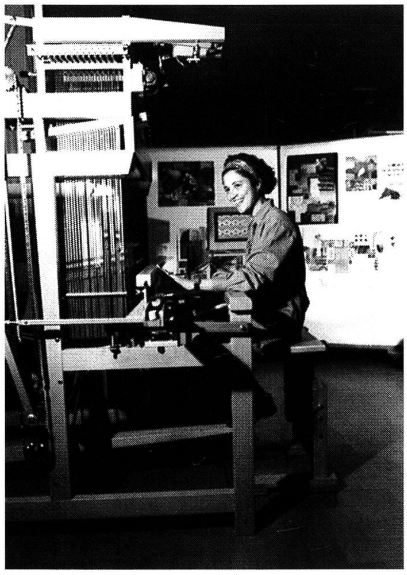
Neues in der Textilausbildung

In den letzten Jahren ist die Anwendung computergesteuerter Entwurfssysteme für jeden Designer und jede Designerin eine Notwendigkeit geworden. Einerseits stellt die Textilindustrie ihre Designabteilungen immer mehr auf CAD-Systeme um und andererseits sind Ateliers zunehmend mit den verschiedensten rechnergestützten Designsystemen ausgerüstet. Im Textil-Entwurf wurde ein Umbruch vollzogen, der dieser Tätigkeit hinsichtlich Schnelligkeit und Kreativität neue Dimensionen verleiht.

Aus diesem Grund hat die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil zwei neue Arbeitsplätze installiert. Für die Ausbildung der Textildesigner und -designerinnen steht das computergestützte Designprogramm «TEXY» von J. Peter mit dem Handwebmusterstuhl «Designer-Electronic» mit 24 Webschäften der Firma Arm zur Verfügung. Ziel dieser Kombination ist es, die Leistungsfähigkeit der Textilsoftware mit der Flexibilität eines Handwebstuhles zu verbinden und somit die Designausbildung auf ein höheres Niveau zu bringen.

Das TEXY-Programm ist für IBM-PC und kompatible Geräte entwickelt worden. Mit Hilfe eines VGA-Bildschirmes kann auf eine Palette von 260 000 Farben zurückgegriffen werden. Bindungspatronen und Gewebebilder sowie die entsprechenden Einzüge werden direkt am Bildschirm entwickelt. Mit spielerischer Leichtigkeit können diese dann auch verändert und manipuliert werden.

Der Computer hilft mit, farbliche und gestalterische Probleme zu lösen. Mit grosser Geschwindigkeit können einzelne Gestaltungselemente verknüpft und eine nahezu unendliche Variantenvielfalt auf dem Bildschirm dargestellt werden. Durch das geschickte Zusammenspiel von Software und Hardware können Farbmischungen durch Kett- und Schussfäden, Bindungsarten und vieles andere mehr von der Textilentwerferin manipuliert werden.



Designstudentin Regina Schaeffner (3. Semester) bei der Arbeit am computergesteuerten Handwebstuhl *Foto: STF*

Über eine spezielle elektronische Anpassungsschaltung wird der Handwebstuhl gesteuert, und so können die Entwürfe ohne die Herstellung einer Lochkarte direkt umgesetzt werden. Durch die On-line-Verbindung zwischen Handwebstuhl und Computer kann während des Webens die Patrone auf dem Bildschirm verfolgt werden. Damit lässt sich in der Ausbildungsphase ein echter Bezug zwischen Patrone auf dem Monitor und dem entstehenden Gewebe herstellen.